



Datum: 27.06.2012  
**Sperrfrist:** Bis zum Beginn der Medienkonferenz

## Gotthard-Strassentunnel - Chronologie

6. Juli 1958	Das Schweizer Volk heisst in einer Abstimmung den Verfassungsartikel über den Bau der Nationalstrassen.
21. Juni 1960	Die Bundesversammlung legt das Nationalstrassennetz fest. Die Gotthardroute (Passstrasse Göschenen-Airolo) wird als N2 Bestandteil des Nationalstrassennetzes.
25. Juni 1965	Beschluss der Eidgenössischen Räte betreffend Ergänzung des Nationalstrassennetzes durch einen Strassentunnel durch den Gotthard.
5. Mai 1970	Baubeginn für den Gotthard-Strassentunnel.
16. Dezember 1976	Durchschlag des Gotthard-Strassentunnels (Haupttunnel).
5. September 1980	Eröffnung des Gotthard-Strassentunnels.
20. Februar 1994	Das Schweizer Volk nimmt die Volksinitiative „zum Schutze des Alpengebietes vor dem Transitverkehr“ (Alpeninitiative) an. Diese verlangt, den alpenquerenden Gütertransitverkehr von Grenze zu Grenze auf die Schiene zu verlagern.
24. Oktober 2001	Schwerer Unfall im Gotthard-Strassentunnel: Bei einer Frontalkollision zweier Lastwagen und dem dadurch ausgelösten Brand sterben 11 Menschen. Der Tunnel muss für die Sanierung zwei Monate gesperrt werden. Nach der Wiedereröffnung wird der Schwerverkehr aus Sicherheitsgründen zunächst im Einbahnverkehr durch den Tunnel geführt, später wird dieses System durch das „Tropfenzählersystem“ abgelöst, das heute noch gilt.
8. Februar 2004	Ablehnung des direkten Gegenvorschlags zur Volksinitiative „Avanti – für sichere und leistungsfähige Autobahnen“.
17. Dezember 2010	Der Bundesrat legt in Erfüllung eines Auftrags des Parlaments einen Grundlagenbericht zur Sanierung des Gotthard-Strassentunnels vor. Zu den regionalwirtschaftlichen Auswirkungen sowie zur Rollenden Landstrasse folgen ergänzende Studien (Bericht vom 19.12.2011 / Bericht vom 1.2.2012).
27. Juni 2012	Entscheid des Bundesrats zum Gotthard-Strassentunnel.